

INHALTSVERZEICHNIS

12		VORWORT
14	1	ZUR METHODIK DER STUDIE
28	2	GRUNDLEGENDE ERWARTUNGEN UND ANSPRÜCHE AN DIE GEFÄNGNISSEELSORGE
28	2.1	Die Erwartungen der Insass:innen an die Gefängnis-seelsorge
31	2.2	Das professionelle Selbstverständnis der Seelsorgepersonen
35	2.3	Das Bild des Justizvollzugs von Seelsorge
40	2.4	Die Grenzen der Seelsorge aus der Perspektive der drei Akteursgruppen
49	2.5	Hermeneutische Überlegungen zu den Erwartungen der drei Akteurinnen
59	3	SEELSORGE IN DER INSTITUTION: UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN
60	3.1	Seelsorge als Freiraum im Gefängnis
62	3.2	Seelsorge als Begleitung im Freiheitsentzug
65	3.3	Seelsorge und Anthropologie
69	3.4	Die Schwellenexistenz der Seelsorge

71	3.5	Die spirituelle Dimension der Seelsorge im Gefängnis
74	3.6	Seelsorge und Institution
87	3.7	Hermeneutische Überlegungen zu der Beziehung der Seelsorge zu Insass:innen und Institution
97	4	ERWARTUNGEN AN DIE SEELSORGENDEN
97	4.1	Erwartungen auf der Beziehungsebene
99	4.2	Erwartungen auf der Sachebene
100	4.3	Gründe sich an die Seelsorge zu wenden
104	4.4	Von der Last der Erwartungen
106	5	SCHWEIGEPFLICHT
107	5.1	Der divergente Blick der Befragten auf die seelsorgliche Schweigepflicht
119	5.2	«Aber da muss man auf der Hut sein»
124	6	DIE INTERRELIGIÖSE SITUATION IM FREIHEITSENTZUG
125	6.1	Interreligiosität und Seelsorge
131	6.2	Was als Zwang empfunden wurde, wird zur Bereicherung

135	7	PERSPEKTIVEN ZUM GELINGEN DER SEELSORGE
135	7.1	Kriterien für einen gelungenen Seelsorgekontakt
141	7.2	Umgang mit Perspektivlosigkeit im Freiheitsentzug
146	7.3	Seelsorge als Belastung
147	7.4	Nahe und mitleidende Seelsorge oder Hoffnung trotz aller Hoffnungslosigkeit
151	8	SINN VON STRAFE
162	8.1	Versöhnung
168	8.2	Rückfallprävention
175	8.3	Strafe als pädagogisches Geschehen und Rückfallprävention
181	9	SELBSTSORGE DER SEELSORGENDEN
185	10	ZUSAMMENFASSUNG UND EMPFEHLUNGEN AN DIE SEELSORGE IM KANTON ZÜRICH
196	11	LITERATURVERZEICHNIS